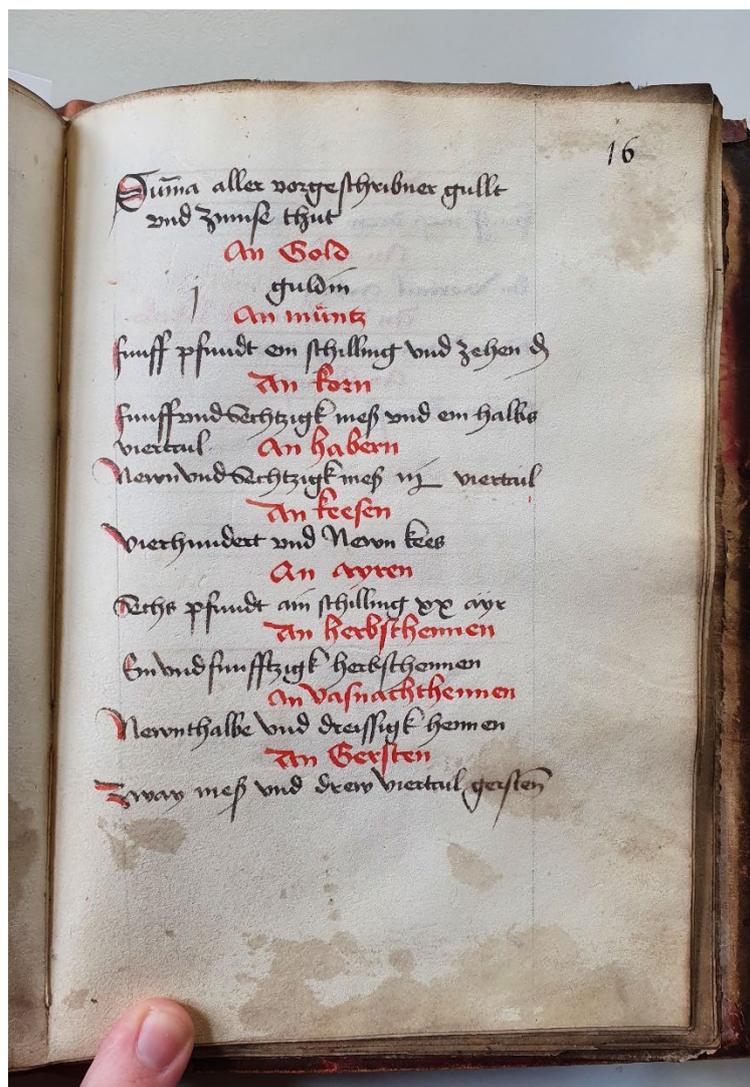


Das Sulzbacher Spital

Das an der Professur für [Spätmittelalterliche Geschichte sowie Wirtschafts- und Sozialgeschichte](#) laufende Projekt zur Geschichte des Sulzbacher Spitals und seiner Überlieferung entstand aus einer paläographischen Lehrveranstaltung. In dieser willigten die Studierenden ein, ihre paläographischen Kenntnisse an bisher durch die Forschung weitgehend unbearbeiteten Quellen zu erlernen. Da dieser Prozess des genuin forschenden Lernens rasche Früchte trug und sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Quellenlektürekurses nicht nur für die Schriften des 15. Jahrhunderts, sondern auch für den Inhalt des bearbeiteten Büchleins interessierten, wurde hierzu ein eigenes Forschungsprojekt entwickelt. Darin erarbeiteten die Studierenden gemeinsam mit dem Dozenten Max Grund über die Transkription hinaus eine Edition mit Kommentierung und wissenschaftlicher Kontextualisierung des sogenannten ältesten Sulzbacher Spitalgiltbuchs.



Im Rahmen des Exzellenzclusters Roots konnte schließlich eine kleine Förderung eingeworben werden, die es ermöglichte, die Arbeiten am Text vor Ort in Sulzbach-Rosenberg abzuschließen. Der Besuch im [Stadtarchiv von Sulzbach-Rosenberg](#) wurde nötig, da es noch einige Unklarheiten am Original und mit Hilfe der umfangreichen Archivbibliothek zu klären gab. Für die Unterstützung vor Ort sei Herrn Stadtarchivar Johannes Hartmann sowie dem Stadtheimatspfleger Herrn Markus Lommer herzlich gedankt. Die Edition des Spitalgiltbuchs soll im ersten Halbjahr 2024 in Sulzbach-Rosenberg erscheinen.

Mit der Bearbeitung des Spitalbuchs ist das Projekt jedoch keinesfalls zum endgültigen Abschluss gekommen. Vielmehr hat sich die Arbeitsgruppe darauf geeinigt, das studierende Forschen weiterzuführen und weitere Teile der Spitalsüberlieferung von Sulzbach-Rosenberg zu untersuchen. Hierbei stehen künftig die beiden Spitalsalbücher des 15. Jahrhunderts im Fokus, welche ebenfalls in einer Edition vorgelegt werden sollen. Ihre Edition verspricht in Zusammenschau mit dem Spitalgiltbuch nicht nur eine leichtere Zugänglichkeit der Spitalüberlieferung, sondern auch neue Einblicke in das Funktionieren des Sulzbacher Spitals. Hierbei werden auch neue Archive erkundet, denn die beiden Bücher liegen im [Staatsarchiv Amberg](#) sowie im [Germanischen Nationalmuseum Nürnberg](#). Die Transkription des Amberger Überlieferungsträgers läuft aktuell.

